

## Meine Erfahrungen in den UK

Großartig würde wohl das beste Wort sein, um meinen Aufenthalt in England zu beschreiben. Ich begann meine Erfahrung mit einigen Problemen in meiner Unterbringung bei der Gastmutter Susan Hamilton. Nach einer Woche wechselte ich meine Gastfamilie. Meine neuen vorübergehenden Gasteltern, Jayne Thompson und Bill White, waren wirklich großartig. Es war ein sehr geschäftiges Haus mit 10 dort lebenden Studenten, mich eingeschlossen, und natürlich auch die drei erwachsenen Söhne mit ihren eigenen Kindern. Es war so schön, jemanden zum Reden zu haben, wenn man Probleme hatte, egal zu welcher Zeit.

Jeden Morgen musste ich früh aufstehen, um meinen Bus zu meinem Arbeitsplatz zu bekommen: Brighter Creative Ltd. Es war eine kleine Web Design Firma in der Nähe von Silverton, circa 20 Kilometer von Exeter entfernt. Die Chefs dieser Firma waren Cathy und Sam Fisher, ein liebevolles Ehepaar. Jeden Tag übertrugen sie mir verschiedene Aufgaben welche ich zu lösen hatte. Es war sehr interessant all diese Kunden mit ihren speziellen Anfragen kennen zu lernen und natürlich war es auch interessant so viel über das formelle Briefschreiben und Ähnliches zu lernen. Ich habe die Erfahrung an meinem Arbeitsplatz wirklich genossen.

Donnerstag fuhr ich immer nach Torquay um die Training Partnership und all die anderen Praktikanten aus Deutschland und Frankreich zu treffen. Auf dem Weg nach Torquay habe ich so viele großartige Landschaften und Szenarien gesehen. So würde ich schließlich sagen, dass die Landschaft ein bisschen schöner ist als in Deutschland. Das Gras ist grüner und saftiger und die Straßen sind sauberer als in Deutschland.

Aber wenn ich mich entscheiden müsste, wo ich leben wollte, dann würde ich doch Deutschland bevorzugen. Das Essen in Deutschland ist gesünder. Die Briten haben lustige Verhaltensweisen, zum Beispiel essen sie Chips zum Mittag, und zwar täglich. Sie essen nicht wirklich oft Gemüse und sie haben sehr wenig Kleidung an, wenn sie rausgehen um abends zu feiern oder sich mit Freunden zu treffen. Aber um nicht nur die Kontras aufzuzählen, hier die Pros: Die Engländer sind sehr höflich. Sie entschuldigen sich ständig, sogar für Dinge, an denen sie gar nicht Schuld sind. Außerdem würden sie niemals andere Verkehrsteilnehmer beim Auto fahren an schreien, so wie die Deutschen es oft tun. Abschließen kann ich ehrlich sagen, dass die Briten ein sehr umgängliches Volk sind.

Um auch mal mit anderen Deutschen zu sprechen trafen sich einige Studenten an den Wochenenden und unternahmen Trips. Ich habe eine Menge Sehenswürdigkeiten in den UK gesehen und so viele wie ich konnte während meines 4-wöchigen Aufenthalts besucht. Die Städte Exeter, Plymouth, Torquay, Paignton und London wurden von Romy, Julia, Lars und mir besucht. Natürlich

haben wir auch alle berühmten Sehenswürdigkeiten dieser Städte gesehen wie die St. Peter Kathedrale in Exeter, Kent's Cavern in Torquay, den Buckingham Palace und die Tower Bridge in London.

„Wirst du die UK erneut besuchen?“

„Natürlich, so oft wie es mir möglich sein wird.“

Cathleen Kallus



Bild: Torquay Harbor in Torquay England